

Arbeitsblatt 27: Frage-Mix in interkulturellen Lernsettings

Kultursensible Beratung:

Das Lernen geschieht sehr viel im Frage-Antwort-Dialog. Er ist das Zentrum des Bildungs-Prozesses.

Die Art des Fragens ist eine kulturelle Konstruktion. Sinnvoll ist es, wenn Sie im Lern-Dialog unterschiedliche Frageformen variieren. Bitte vergleichen Sie dazu die folgende Grafik:

Lehr-Lern-Dialog: Risiken des Fragens

Risiken des Fragens	Konsequenzen
Schüler empfindet Frage als Druck	Sie wirken wirkt unhöflich/dominant. Schüler verweigert Dialog/Auskunft
Schüler weiß keine Antwort	Schüler hat Angst vor Gesichtsverlust. Er gibt falsche Antworten
Sie wollen klare Informationen	Ihr Schüler weicht aus; oder gibt falsche Antworten. Beziehungsalarm...
Sie fragen systematisch die relevanten Dinge ab	Ihr Schüler fühlt sich im Kreuzverhör

Tipps:

Erklären Sie, Ihre Art des Fragens. Weisen Sie darauf hin, dass es auch in Ordnung ist, wenn der Schüler/Schülerin mal keine Antwort weiss.

Eröffnen Sie den Dialog mit offenen Fragen. Beispiel: „Wie war das Praktikum?“

Vorteil der offenen Fragen: Der Befragte ist in der Art der Antwort nicht festgelegt. Es ist leichter für ihn. Lehrerinnen und Lehrer bekommen teilweise neue und überraschende Informationen, die wichtig sind für den weiteren Lernprozess.

Kontrollieren Sie den Wissensstand mit geschlossenen Fragen. Beispiel: „Ist dieses Werkstück korrekt?“

Vorteil der geschlossenen Frage: Sie sind konkret auf eine Sache hin ausgerichtet. Sie sind grammatikalisch leicht.